

WEITERENTWICKLUNG DES BERLINER ENERGIE- UND KLIMASCHUTZPROGRAMMS (BEK 2030)

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES BETEILIGUNGSPROZESSES UND
ÜBERGABE DER WISSENSCHAFTLICHEN EMPFEHLUNGEN

Palais in der Kulturbrauerei 16.06.2022

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN





AGENDA

1. Begrüßung
2. Erläuterung zum BEK
Beteiligungsprozess
3. Ergebnisse aus dem
Weiterentwicklungsprozess
4. Feierliche Übergabe des
weiterentwickelten BEKs
5. Podiumsdiskussion:
Krieg und Klimakrise – warum
wir das BEK 2030 jetzt noch
mehr brauchen
 1. Dank und Abschluss
 2. Ausklang und Get-Together



Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



BEGRÜßUNG

Dr. Silke Karcher, Staatssekretärin für Umwelt und Klimaschutz,
Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz



ERLÄUTERUNG ZUM BEK BETEILIGUNGSPROZESS

Dirk Spender, Planergemeinschaft

Projektverlauf 2021/2022

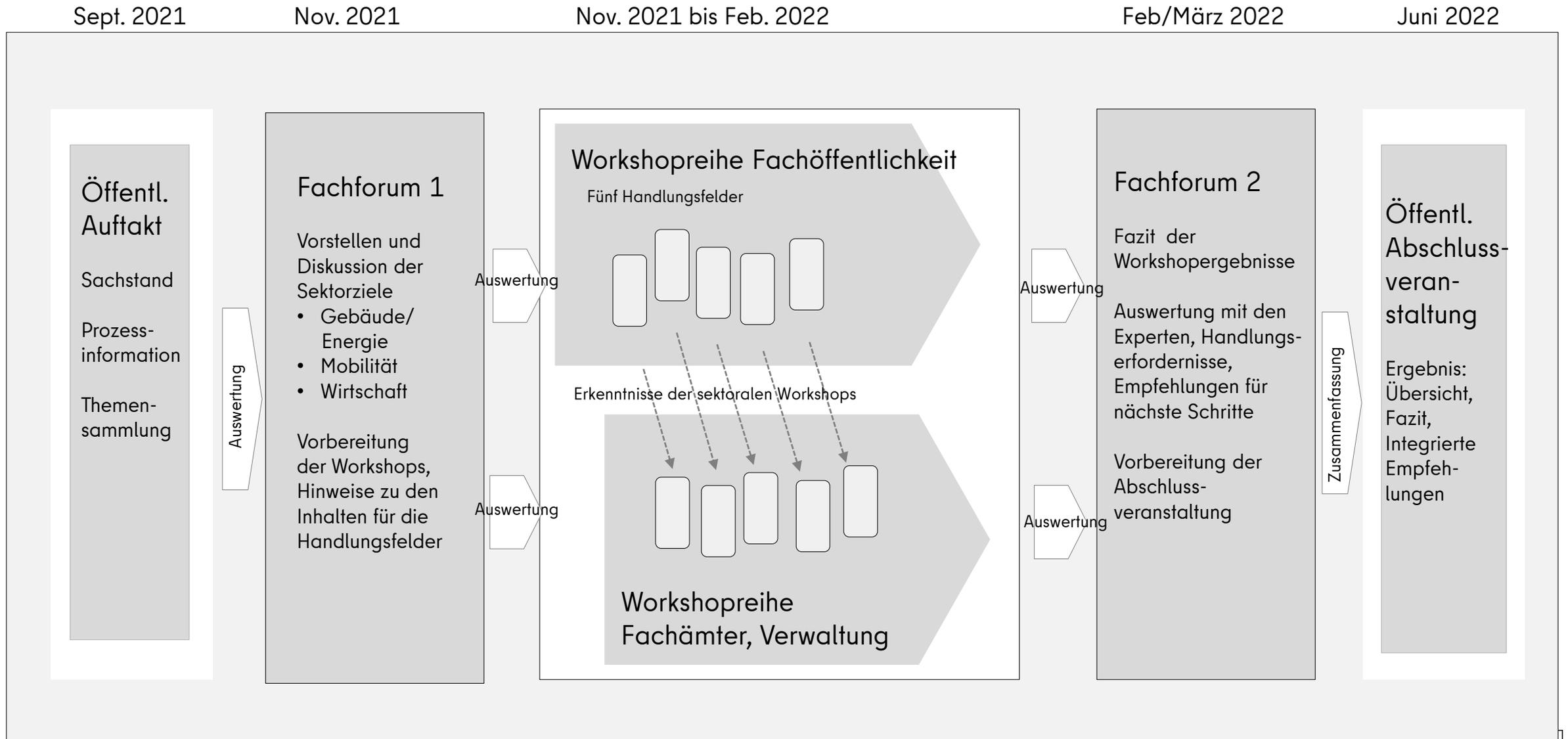
Veranstaltungsreihe

September 2021	Auftaktveranstaltung	Öffentlichkeit
Sept./Okt. 2021	1. Onlinebeteiligung	mein.berlin.de
November 2021	Fachforum 1 (alle Handlungsfelder)	Breiter Kreis aus Fachöffentlichkeit
	WS Mobilität	Fachöffentlichkeit + Verwaltung
	WS Private Haushalte & Konsum	Fachöffentlichkeit + Verwaltung
	WS Gebäude / Stadtentwicklung	Fachöffentlichkeit + Verwaltung
	WS Energie	Fachöffentlichkeit + Verwaltung
Januar 2022	WS Wirtschaft	Fachöffentlichkeit + Verwaltung
Februar 2022	Fachforum 2 (alle Handlungsfelder)	Breiter Kreis aus Fachöffentlichkeit und Verwaltung
Feb./März 2022	2. Onlinebeteiligung	mein.berlin.de
Juni 2022	Abschlussveranstaltung	alle Beteiligte und Öffentlichkeit

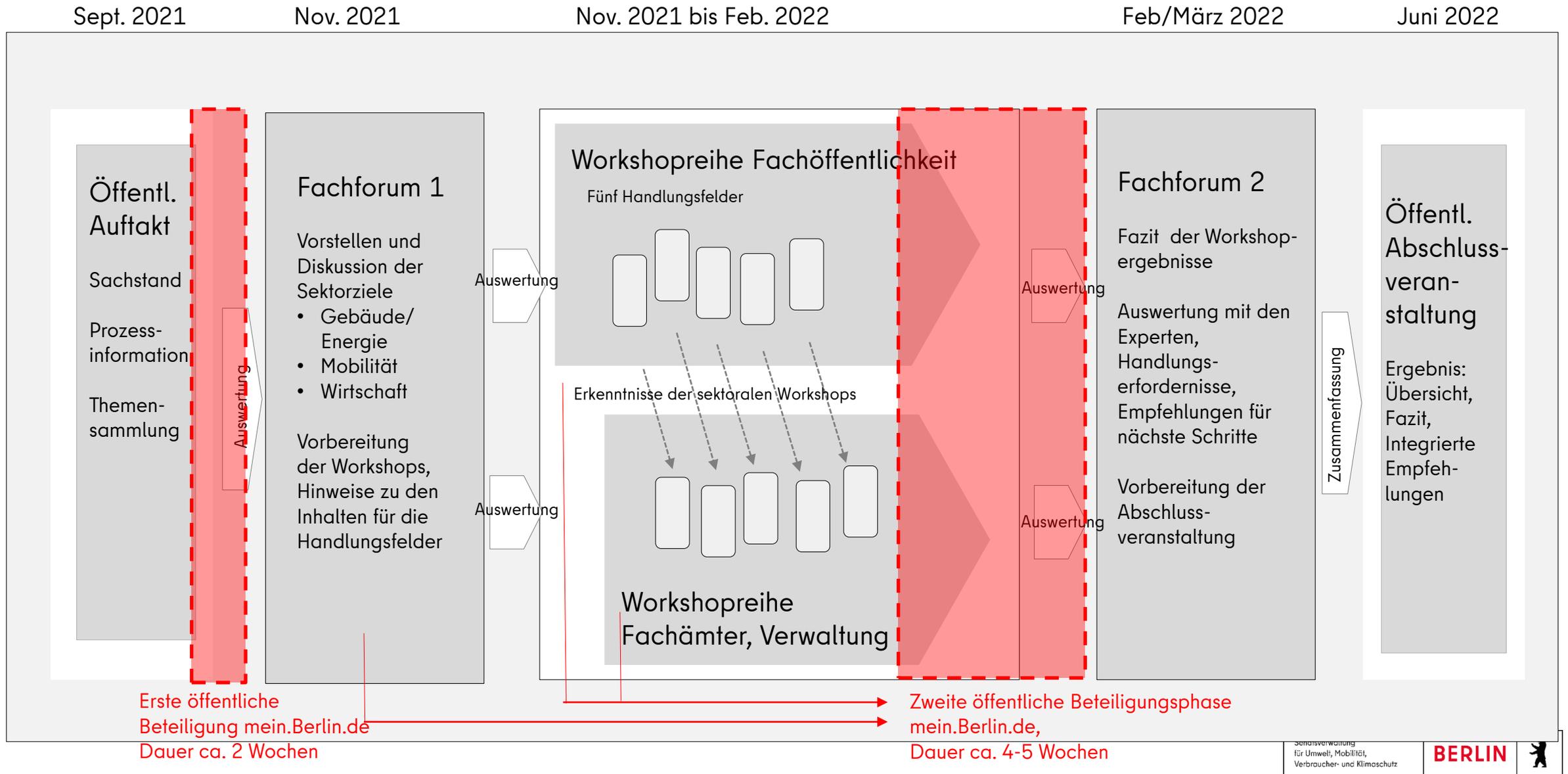
Akteursgruppen in der Beteiligung:

- Bürger*innen, politische Interessensgruppen
- Verbands- und Innungsvertreter*innen
- Unternehmensvertreter*innen (u.a. Wohnungsunternehmen, Ver- und Entsorgung)
- Verwaltung

BEK2030 für den Umsetzungszeitraum 2022-2026 - Beteiligungsprozess

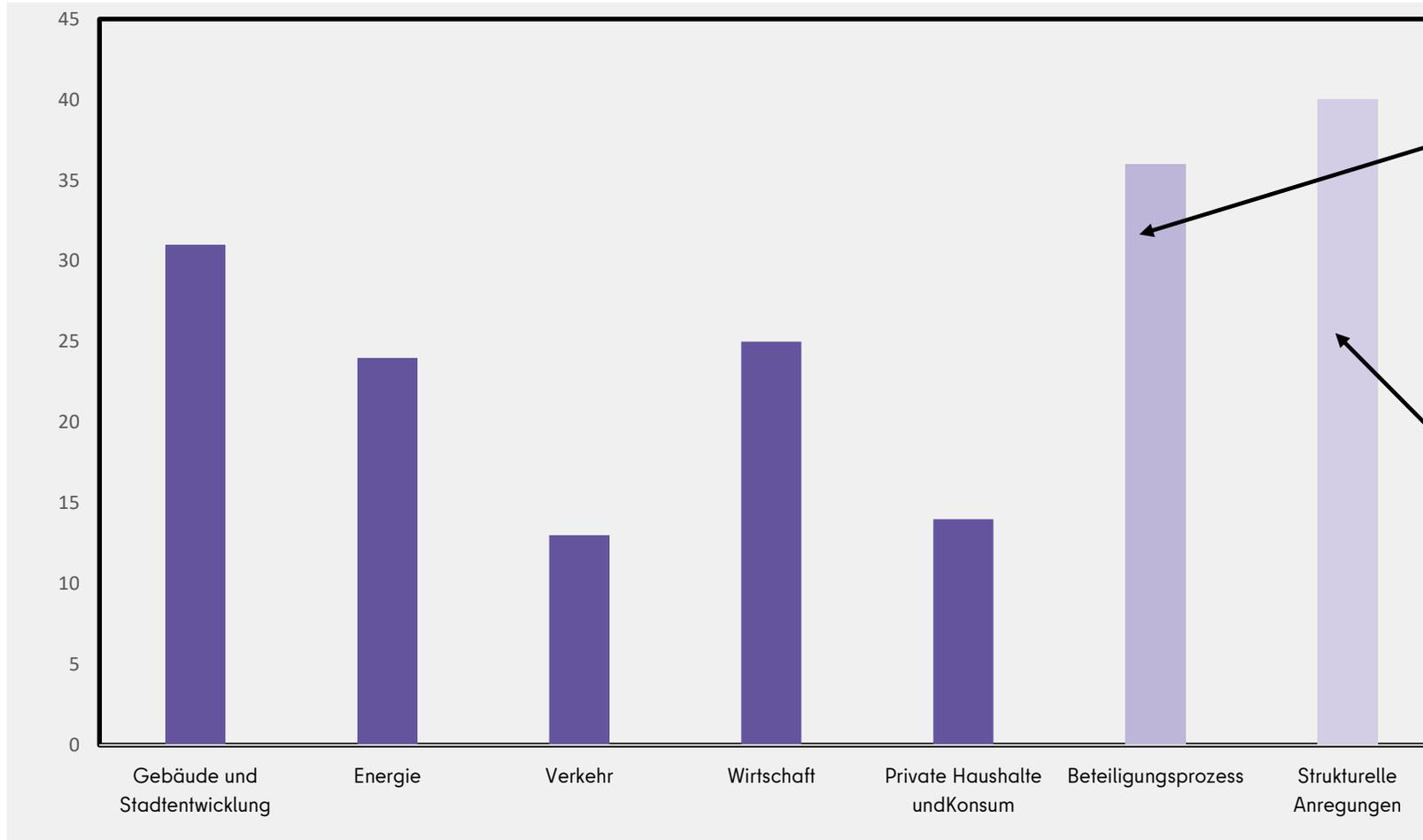


BEK2030 für den Umsetzungszeitraum 2022-2026 - Beteiligungsprozess mit Online-Beteiligung



Wie sah die Beteiligung quantitativ aus?

Erste Beteiligungsphase 16.Sept.-3.Okt. 2021



39 Anmerkungen, u.a. zum Thema

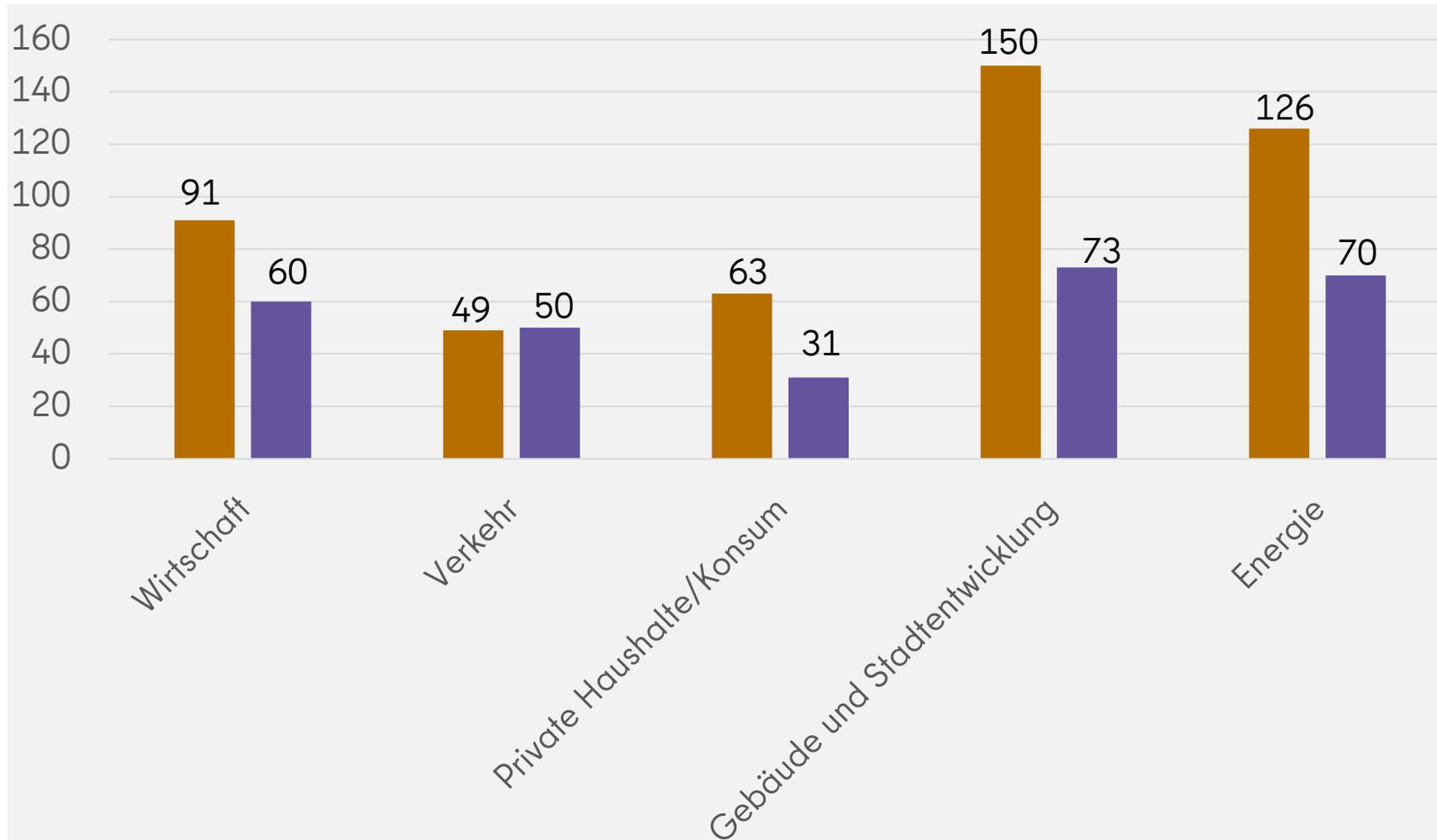
- Bessere Kommunikation des Beteiligungsprozesses (13)
- Organisatorische Anmerkungen (8 Kommentare)
- Inklusion fördern und zur Beteiligung motivieren (8)

40 Anmerkungen, u.a. zum Thema

- CO₂-Budgets, Sektorziele und Monitoring (12 Kommentare)
- Proaktivität in der Umsetzung (8 Kommentare)
- Breite Beteiligung (7 Kommentare)

Wie sah die Beteiligung quantitativ aus?

Hinweise aus den Themen-Workshops

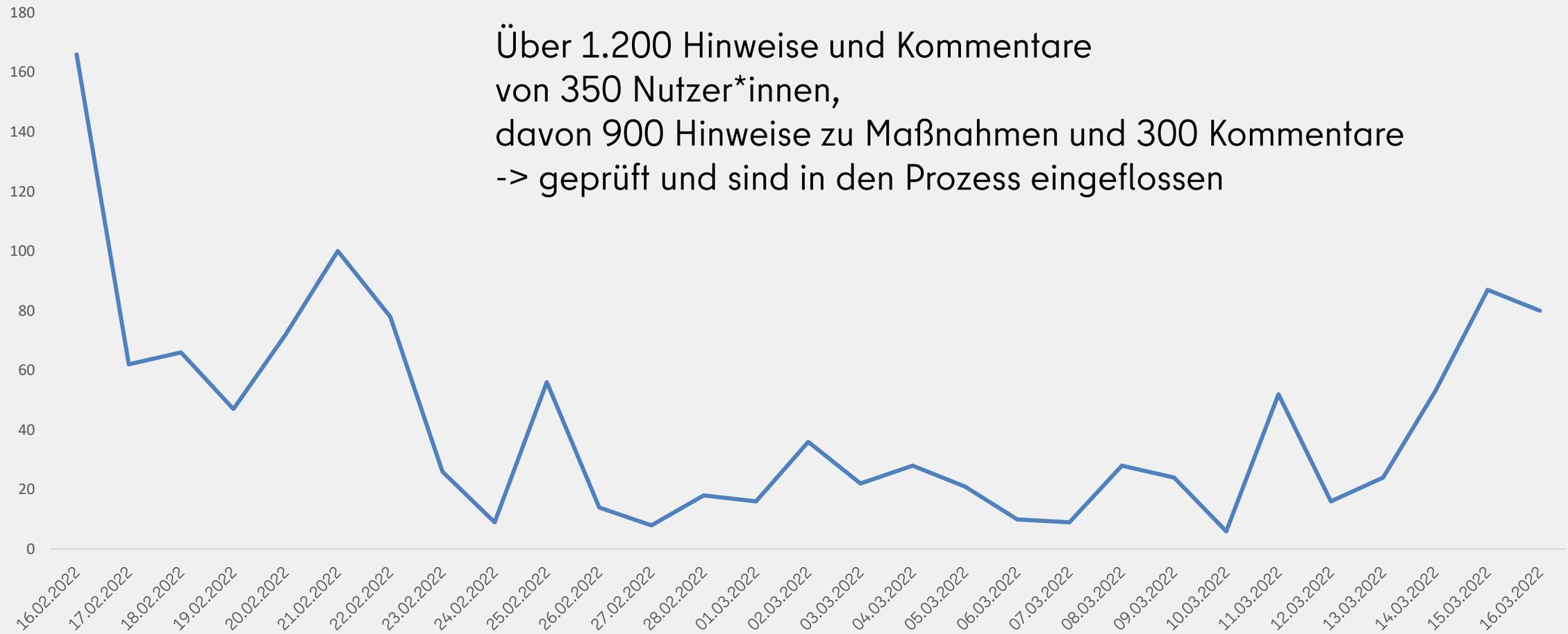


Teilnehmende
300 Personen (180 Organisationen)
240 Personen der Verwaltung

 Fachöffentlichkeit
 Verwaltung

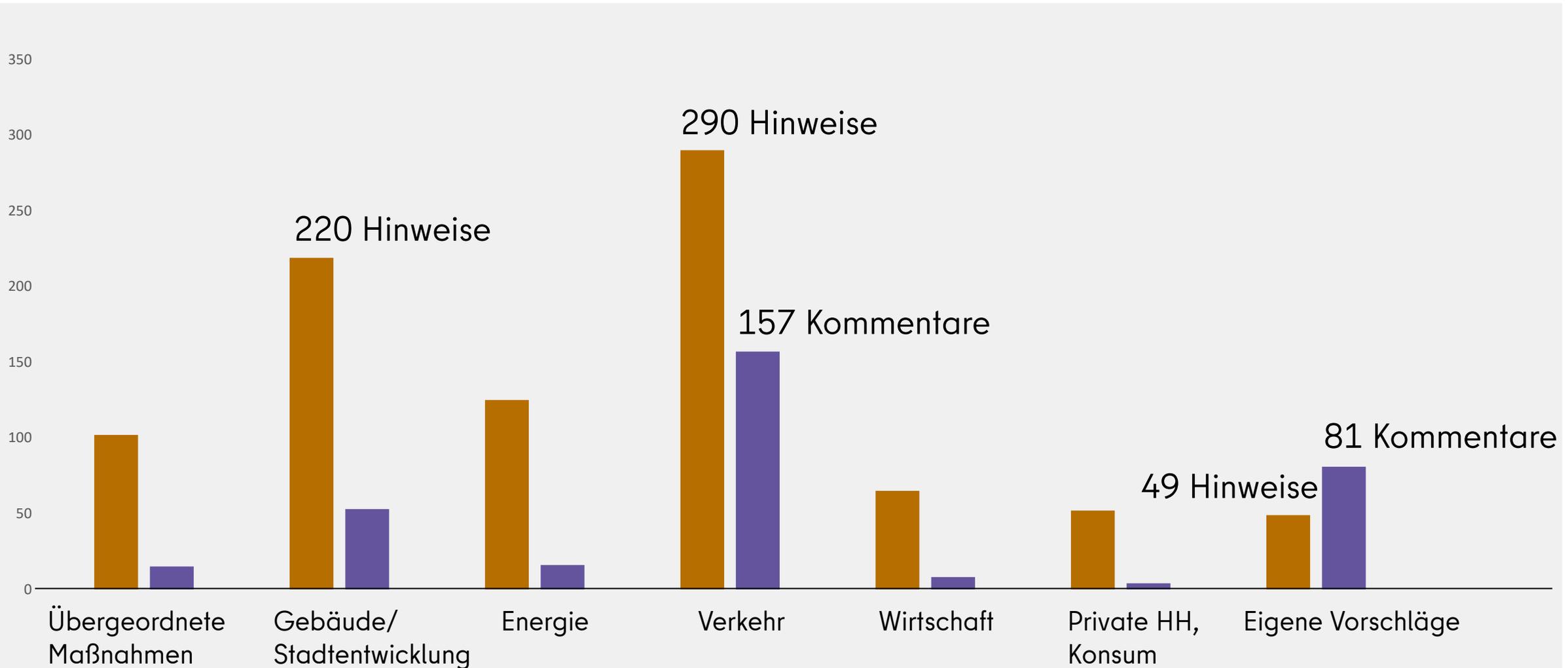
Wie sah die Beteiligung quantitativ aus?

2. Beteiligungsphase Feb. / März 2022



Wie sah die Beteiligung quantitativ aus?

Zweite Beteiligungsphase vom 22.2.-16.3.2022



Fazit



- Engagierte und inhaltlich breite Diskussion
- über 200 Institutionen eingebunden und informiert
- ca. 750 Personen beteiligt
- ca. 2.000 substanzreiche Hinweise und qualitätvolle Kommentare
- Erfolgreiche online Beteiligung kann gelingen mit Unterstützung von Multiplikator*innen
- Ergiebiger sektoraler und interdisziplinär fachlicher Austausch



ERGEBNISSE AUS DEM WEITERENTWICKLUNGSPROZESS

Mechthild Zumbusch, Berliner Energieagentur



BERLINER



Empfehlung zur Weiterentwicklung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030

im Umsetzungszeitraum 2022 bis 2026

im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Mechthild Zumbusch

in Vertretung des Konsortiums

Berliner Energieagentur, DIW Econ, Wuppertal Institut

Abschlussveranstaltung in der Kulturbrauerei; Berlin, 16.06.2022



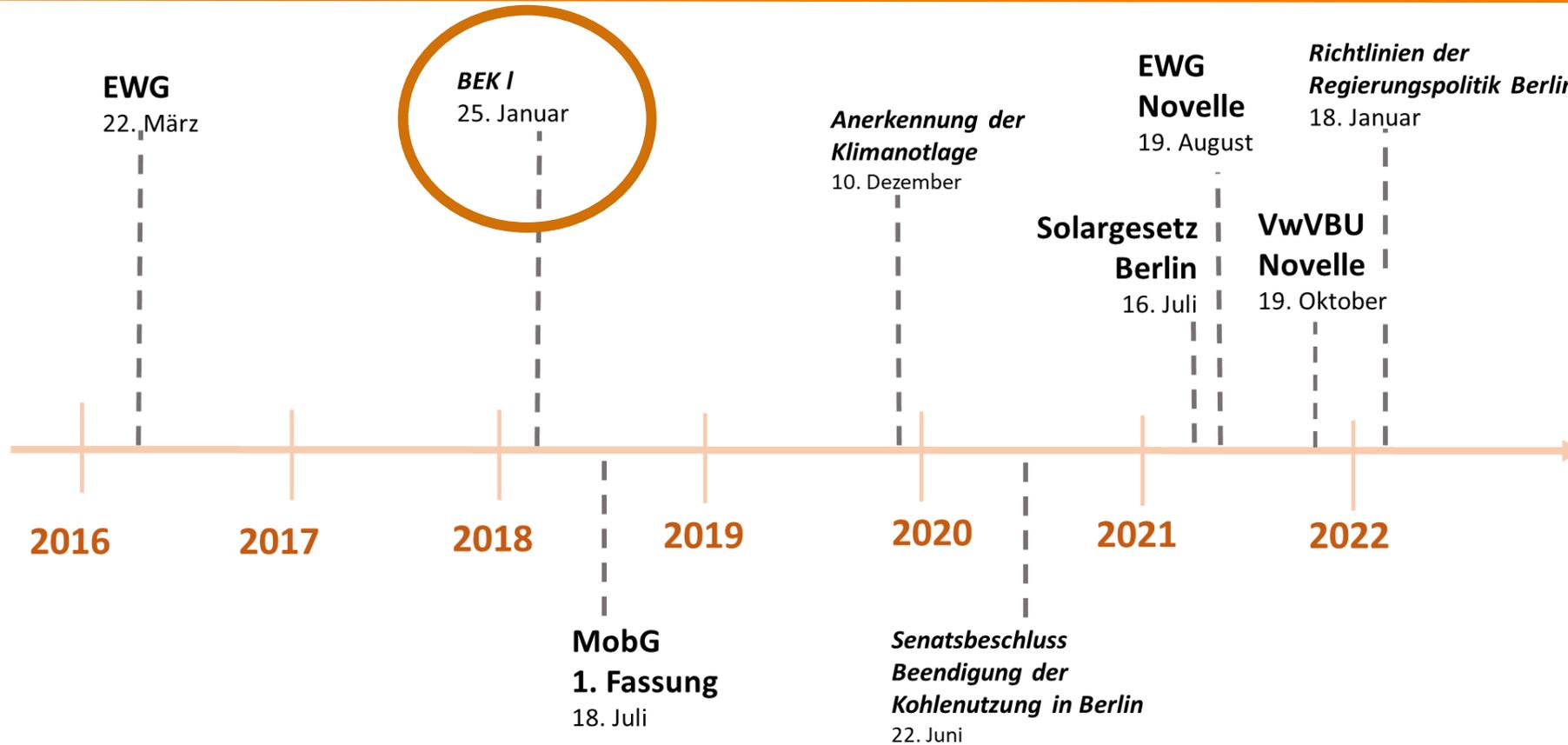
Inhalt

- Ausgangslage und Ziele des BEK
- Beteiligung
- Sektorale Emissionsminderungsziele
- Maßnahmen und Schlüsselfaktoren
- Wirkungsabschätzung
- Monitoring und Fazit

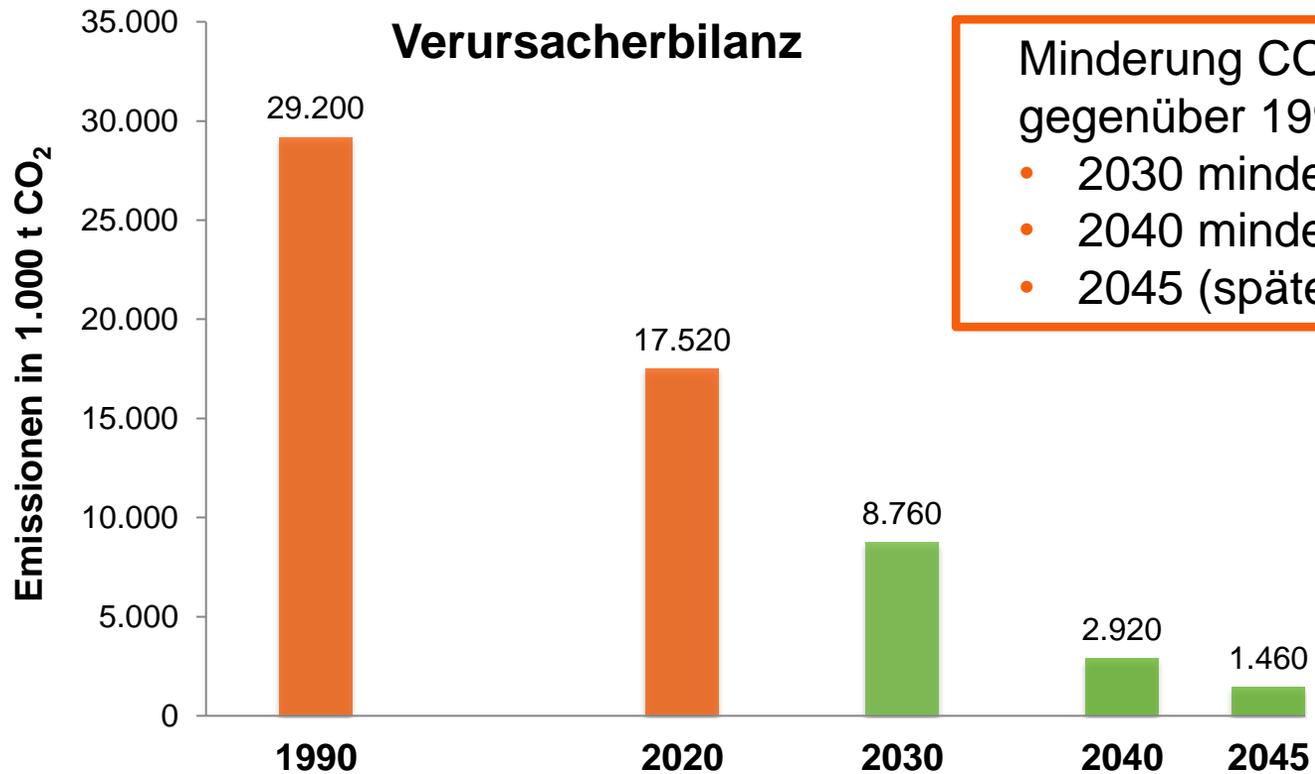


Weiterentwicklung BEK 2022 - 2026

Pfad zur Klimaneutralität



Minderungsziele des EWG Bln 2021



Minderung CO₂-Emissionen gegenüber 1990

- 2030 mindestens 70%
- 2040 mindestens 90%
- 2045 (spätestens) mindestens 95%

[diBEK Berlin, eigene Berechnung Wuppertal Institut nach EWG Bln]



Ziele der Weiterentwicklung des BEK

Umsetzungsorientierung ...

- 6 Handlungsfelder / 68 Maßnahmen – konkrete Empfehlungen zur Umsetzung, Monitoring, Finanzierung und Einspareffekte
- Verknüpfung von sektoralen Zielen und Beitrag zur Zielerreichung
- Einbeziehung der Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene – soweit möglich
- Ausweisung eines Klimabudget
- Berechnung regionalökonomischer Effekte



Beteiligung

Workshops und erster Beteiligungsprozess:

- Schärfung / Realitätscheck im Zuge der Maßnahmenentwicklung

Online-Beteiligung (grobe Einordnung)

- 70% konkrete Hinweise zur Ausgestaltung der Maßnahmen
 - 10 - 20% der Beiträge brachten neue Hinweise bzw. Aspekte
 - 50-60% bereits umgesetzt bzw. in Maßnahmen bereits aufgenommen
- 30% konnten nicht eingeordnet werden, da generelle Meinungsäußerung zum Klimaschutz bzw. im BEK-Zeitraum nicht umsetzbar.



Beteiligung

Beispiele für Impulse aus der online-Beteiligung:

- Runder Tisch **Denkmalschutz** sowie die Stärkung der Verbindlichkeit von Denkmalschutzplänen
- **Gebäudeerhaltung** und Umnutzung vor Neubau
- **Qualifizierungsoffensive Fachkräfte**, ergänzt um die Adressierung konkreter Berufsfelder
- **Tiefengeothermie** als Maßnahme aufgenommen, umfänglich online diskutiert
- **Suffizienz** verstärkt einbezogen
- **Neuaufteilung des offenen Raumes** als eigene Maßnahme mit Orientierungsgröße 150 PKW pro 1000 EW



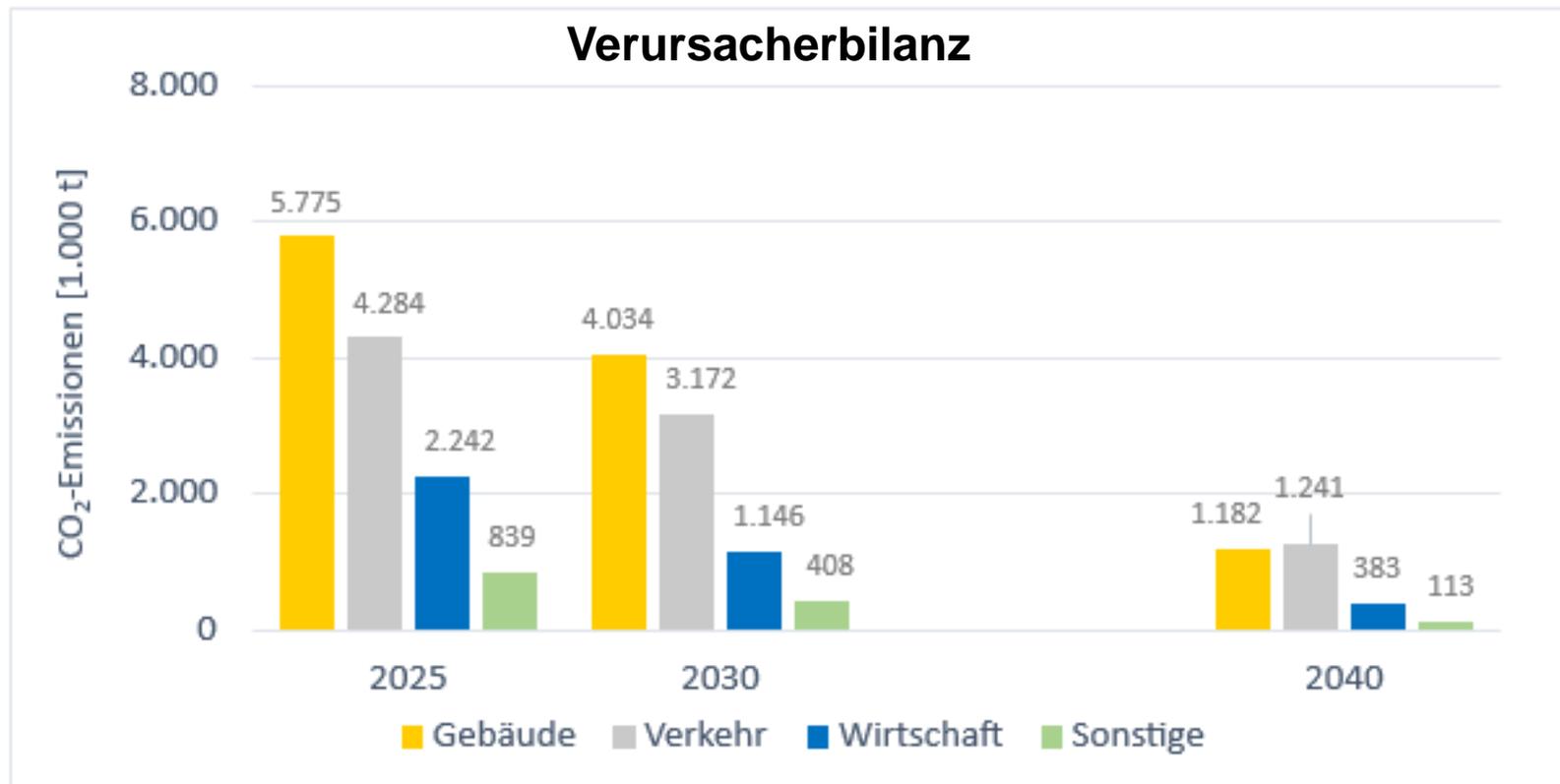
<https://mein.berlin.de/projekte/weiterentwicklung-des-berliner-energie-und-klimasc/>

Sektorale Emissionsminderungsziele

Vorgehensweise

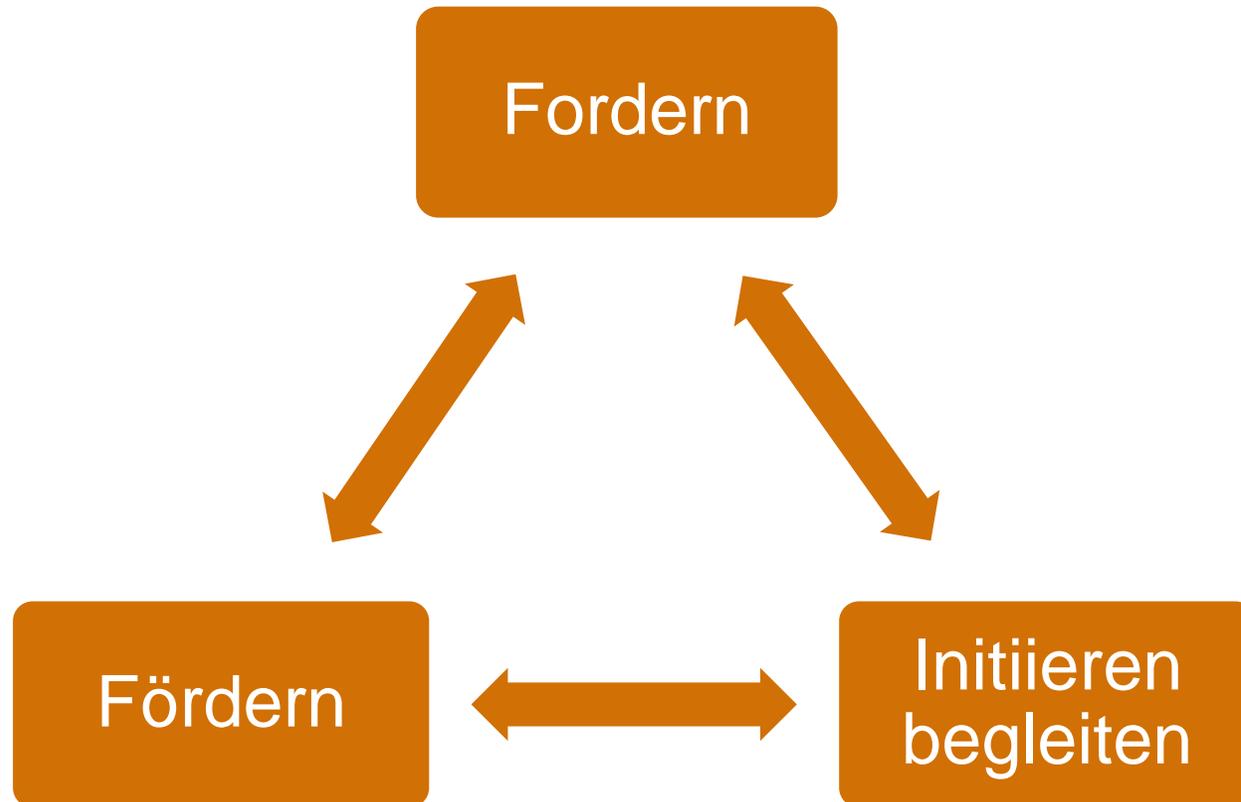
1. **Minderungsziele:** Entwicklung für die einzelnen Sektoren
2. **Top-down:** CO₂-Emissionen je Sektor analog zur Studie Berlin Paris-konform machen (BPKM) / angepasst an die Zielwerte des Klimaschutz- und Energiewendegesetz Berlin (EWG Bln)
3. **Sektorale Stellschrauben:** Identifizierung wesentlicher Faktoren
4. **Bottom-up:** Verifizierung der Zielpfade durch Abgleich der Wirkungsabschätzung der sektoralen Maßnahmen der BEK-Fortschreibung

Sektorale Minderungsziele



[(SenUMVK 2019), eigene Berechnung nach (Hirschl u. a. 2021) und EWG Bln]

Sektorale Schlüsselfaktoren



Sektorale Schlüsselfaktoren

Auszug Energie (15 Maßnahmen):

- Transformation Gassektors / Ausbau FW
- Nutzung von Geothermie-/Abwärme
- Ausbau der erneuerbaren Energien

Auszug Gebäude (16 Maßnahmen):

- Effizienz / Sanierungsrate /-tiefe
- klimaneutrale Neubauten /Quartiere
- Transformation der Gebäudeenergieversorgung

Auszug Verkehr (14 Maßnahmen):

- Vorantreiben des Infrastrukturausbaus hin zum Modal Shift
- Verbesserung des ÖPNV Service
- Neuaufteilung des Straßenraums
- Umstellung von Fahrzeugantrieben

Auszug Wirtschaft (13 Maßnahmen):

- Effizienzsteigerung der Wirtschaft
- Klimaneutralität als Zielgröße für Unternehmen
- Vereinfachte Nutzung von EE

Quantifizierung der Maßnahmen (Auszug)

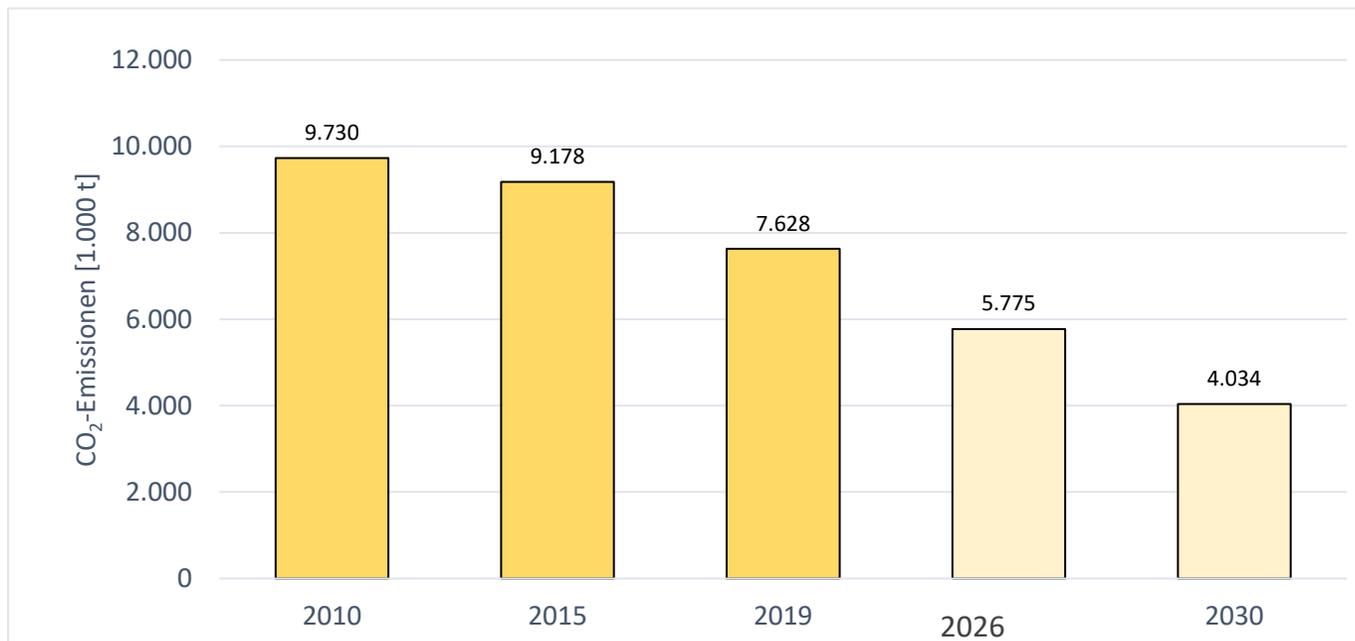
In jedem Sektor..

- **Zusammenführung von Maßnahmen** mit gleicher Wirkungsrichtung und gemeinsame Quantifizierung
- Konsistenzcheck, d.h. **Wechselwirkungen zwischen Einzelmaßnahmen** werden beachtet
- Differenzierung zwischen Baseline-Minderung und **Minderung durch BEK-Maßnahmen**
- Nutzung **Berliner Kennzahlen und Studien**
- Berücksichtigung von Effekten, die durch das Land nicht beeinflusst werden können, unter „**Minderung noch zu erschließen**“ (vgl. Graphiken)



Wirkungen der Maßnahmen

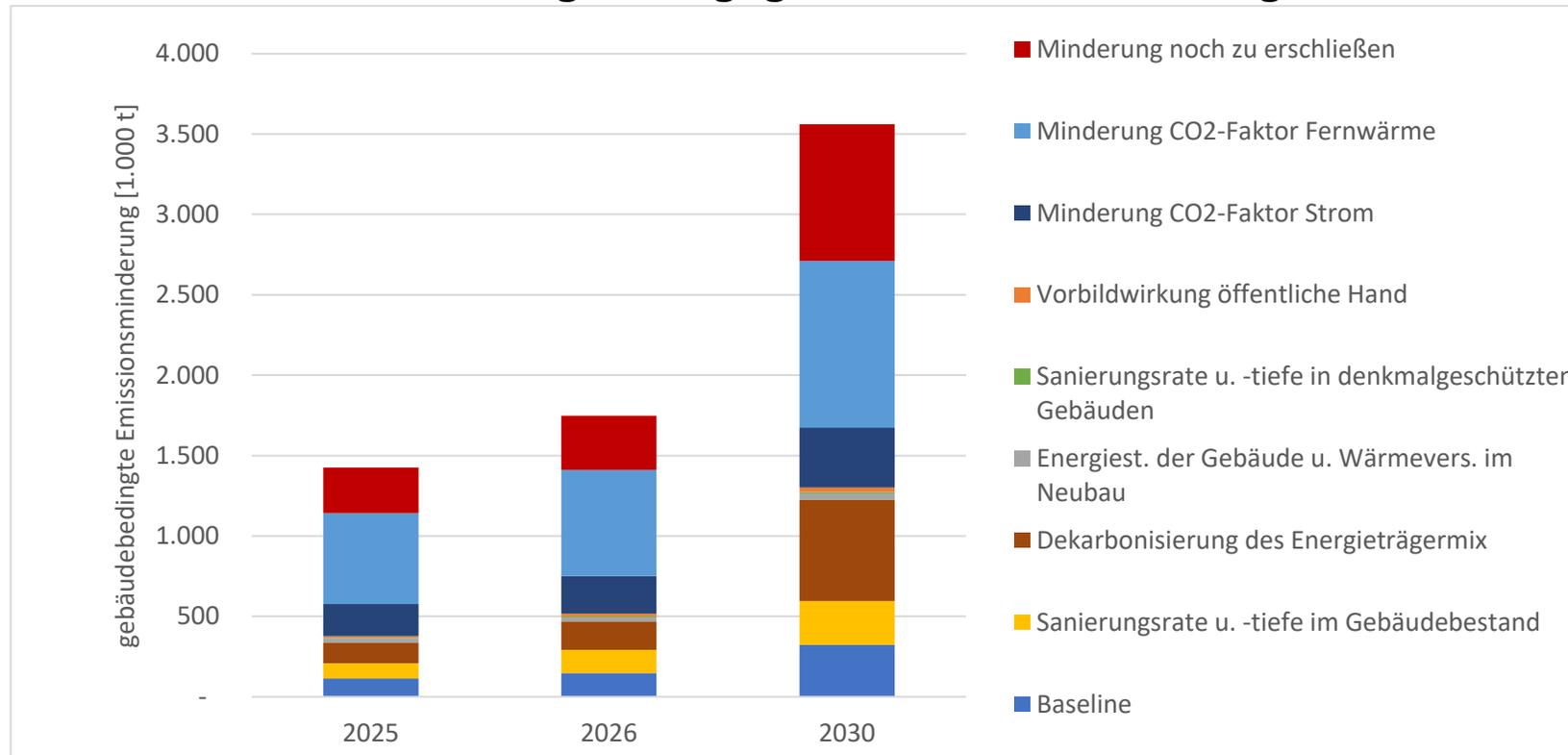
Minderungsziele Sektor Gebäude (Verursacherbilanz)



[(SenUMVK 2019), eigene Berechnung nach (Hirschl u. a. 2021) und EWG Bln)]

Wirkungen der Maßnahmen

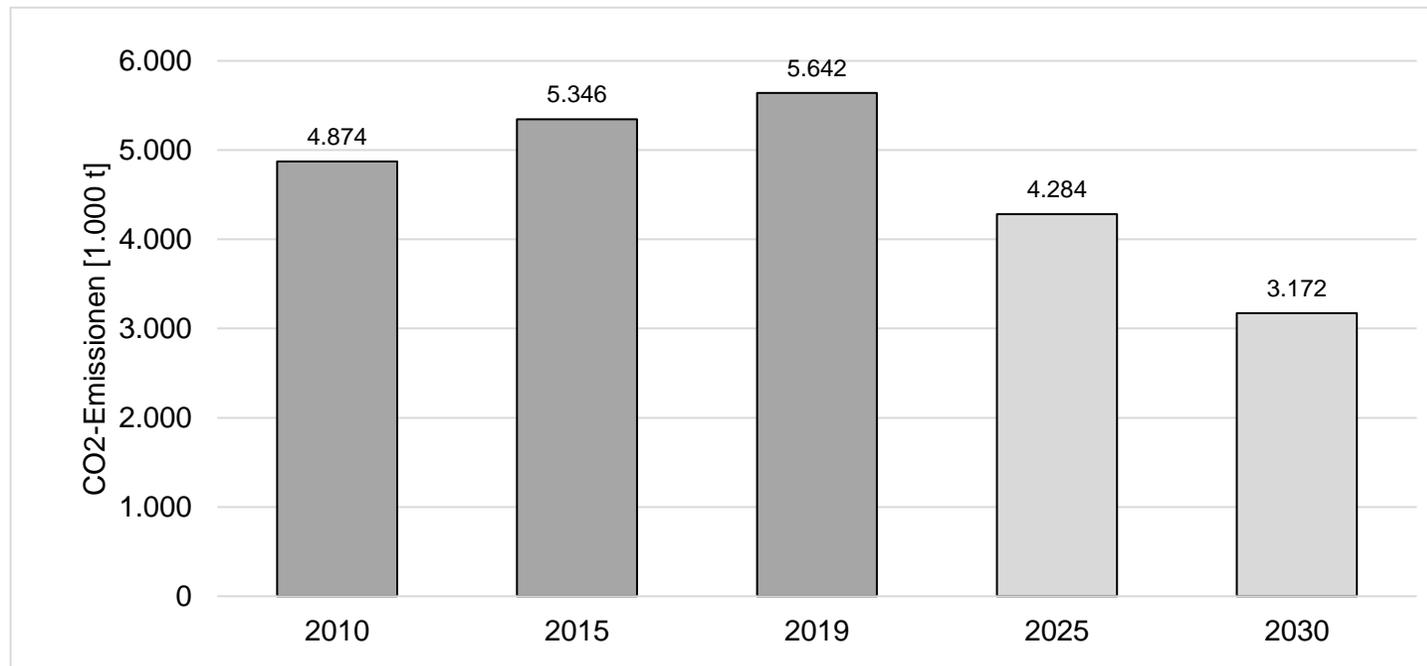
Gebäudesektor – Minderungsziele gegenüber 1990 und Betrag BEK



[eigene Berechnung]

Wirkungen der Maßnahmen

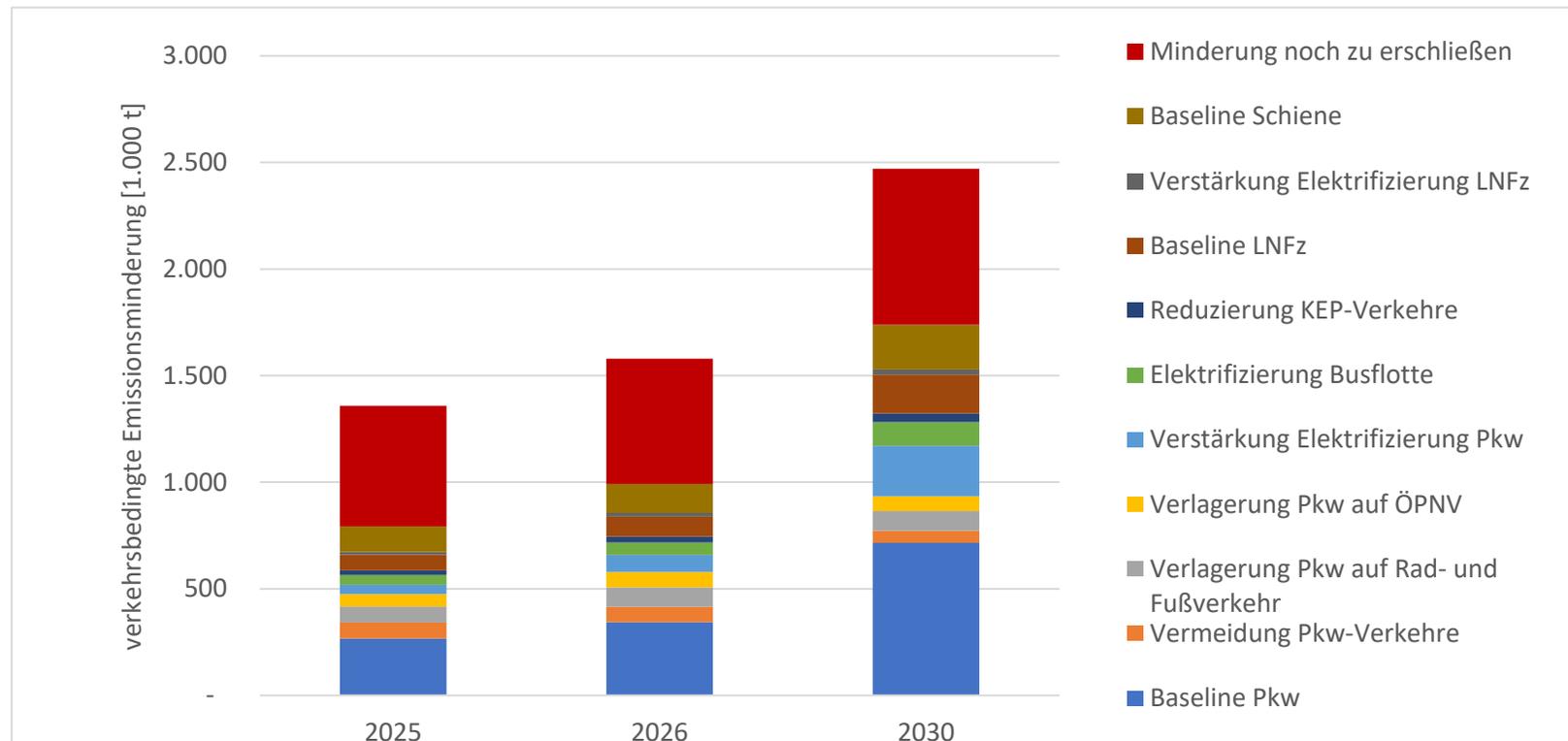
Minderungsziele Sektor Verkehr (Verursacherbilanz)



[(SenUMVK 2019), eigene Berechnung nach (Hirschl u. a. 2021) und EWG Bln]

Wirkungen der Maßnahmen

Verkehrssektor – Minderungsziele gegenüber 1990 und Betrag BEK



[eigene Berechnung]

Fazit Wirkung der Maßnahmen

- Um die Minderungsziele nach EWG Bln für die Sektoren Verkehr, Gebäude und Wirtschaft bis 2030 zu erreichen, müssen deren Emissionen in 2030 gegenüber 2019 um rund **8.600 kt CO₂** sinken.
- Die Verkehrs-, Gebäude- und Wirtschaftsmaßnahmen des BEK 2030 könnten mit **2.223 kt CO₂-Minderung** in 2030 gegenüber 2019 mit rund **26 %** zur erforderlichen Gesamtminderung beitragen.
- Das Erreichen der Gesamtminderungsziele nach EWG Bln erfordert neben einer ambitionierten **Berliner Klimaschutzpolitik** eine ebenso begleitende und fördernde **europäische und deutsche Klimapolitik**.

Monitoring und Fazit

Schaffung einer Struktur, die Umsetzung voranbringt – auf allen Ebenen und unter Einbeziehung einer Gesamtkoordination

- **Synergieeffekte zwischen Maßnahmen und Sektoren beachten:**
Ressourcen effizient einsetzen und damit verbundene Zeit- und Finanzplanung
- **Umsetzung Land und Bezirke zusammenbringen:**
Institutionalisierung der Umsetzung und Einbeziehung der Stadtgesellschaft sowie des Klimaschutzrates
- **Kontinuierliches Monitoring implementieren / weiterführen:**
quantifizierbare Indikatoren für alle Maßnahmen ausgewiesen. Check des Umsetzungsgrades und der Wirkung erforderlich.

Kontakt



Berliner Energieagentur GmbH

Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Mechthild Zumbusch

Tel.: 030 / 29 33 30 62
➤ zumbusch@berliner-e-agentur.de

➤ www.berliner-e-agentur.de

DIW Econ GmbH

Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Marc Mecke

Tel.: 030 / 20 60 972-31
➤ mmecke@diw-econ.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH

Neue Promenade 6
10178 Berlin

Stefan Werland

Tel.: 030 / 288 745 828
➤ stefan.werland@wupperinst.org



ÜBERGABE DES ENDBERICHTS AN DR. SILKE KARCHER STAATSSSEKRETÄRIN FÜR UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Michael Geißler, Berliner Energieagentur
Mechthild Zumbusch, Berliner Energieagentur



[HTTPS://WWW.BERLIN.DE/SEN/UVK/KLIMASCHUTZ/KLIMASCHUTZ-IN-DER-UMSETZUNG/BEK-2030-UMSETZUNG-2022-BIS-2026/](https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/klimaschutz-in-der-umsetzung/bek-2030-umsetzung-2022-bis-2026/)





PODIUMSDISKUSSION: KRIEG UND KLIMAKRISE - WARUM WIR DAS BEK 2030 JETZT NOCH MEHR BRAUCHEN



PODIUMSDISKUSSION: KRIEG UND KLIMAKRISE - WARUM WIR DAS BEK 2030 JETZT NOCH MEHR BRAUCHEN

Dr. Silke Karcher, Staatssekretärin für Umwelt und Klimaschutz

Dr. Camilla Bausch, wissenschaftliche & geschäftsführende Direktorin, Ecologic

Prof. Dr. Felix Creutzig, Infrastruktur und Transport Climate Change Center TU Berlin

Bernhard Pötter, Journalist, tageszeitung (taz)

Cerrigan Rose, Landesvorstand, BUNDjugend Berlin

Moderation: Prof. Dr. Christiane Dienel, nexus Institut



**VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME UND IHR
MITWIRKEN!**